

Antal Wozniak M.A.

Absolvent der Kommunikationswissenschaft 2009

Kriegsähnlicher Friedenseinsatz. Die Medien zu Afghanistan

Die Fragestellung

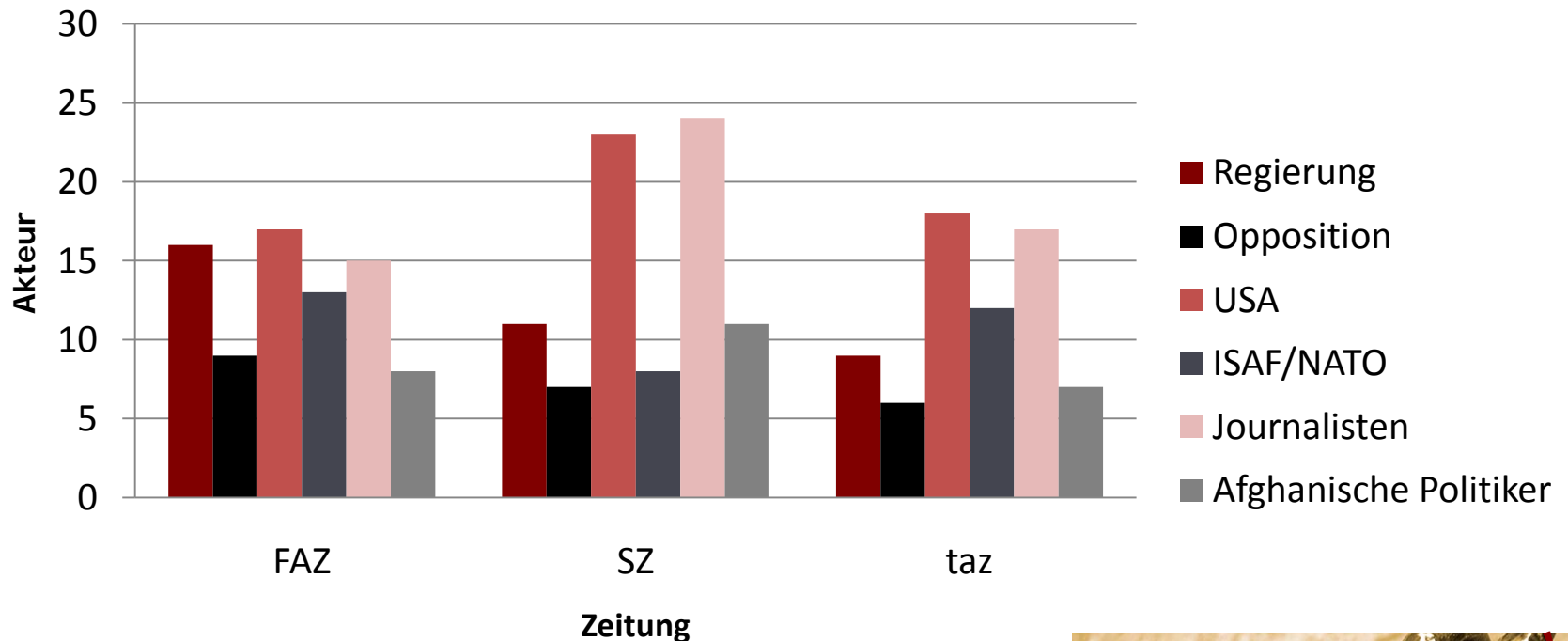
- wie berichten deutsche Qualitätszeitungen über den Afghanistaneinsatz?
 - spiegeln sie den parlamentarischen Konsens weitgehend wieder?
 - wieviel Raum geben sie oppositionellen Stimmen?
 - hinterfragen sie selbständig die von der politischen Elite kommunizierte, dominante Deutung des Themas?

- Inhaltsanalyse
 - *Frankfurter Allgemeine, Süddeutsche Zeitung* und *taz*
 - je fünf Wochen vor/nach Schlüsselereignissen 2002, 2003 und 2009
 - insgesamt 355 Akteursaussagen analysiert

Zentrale Akteure in der Berichterstattung

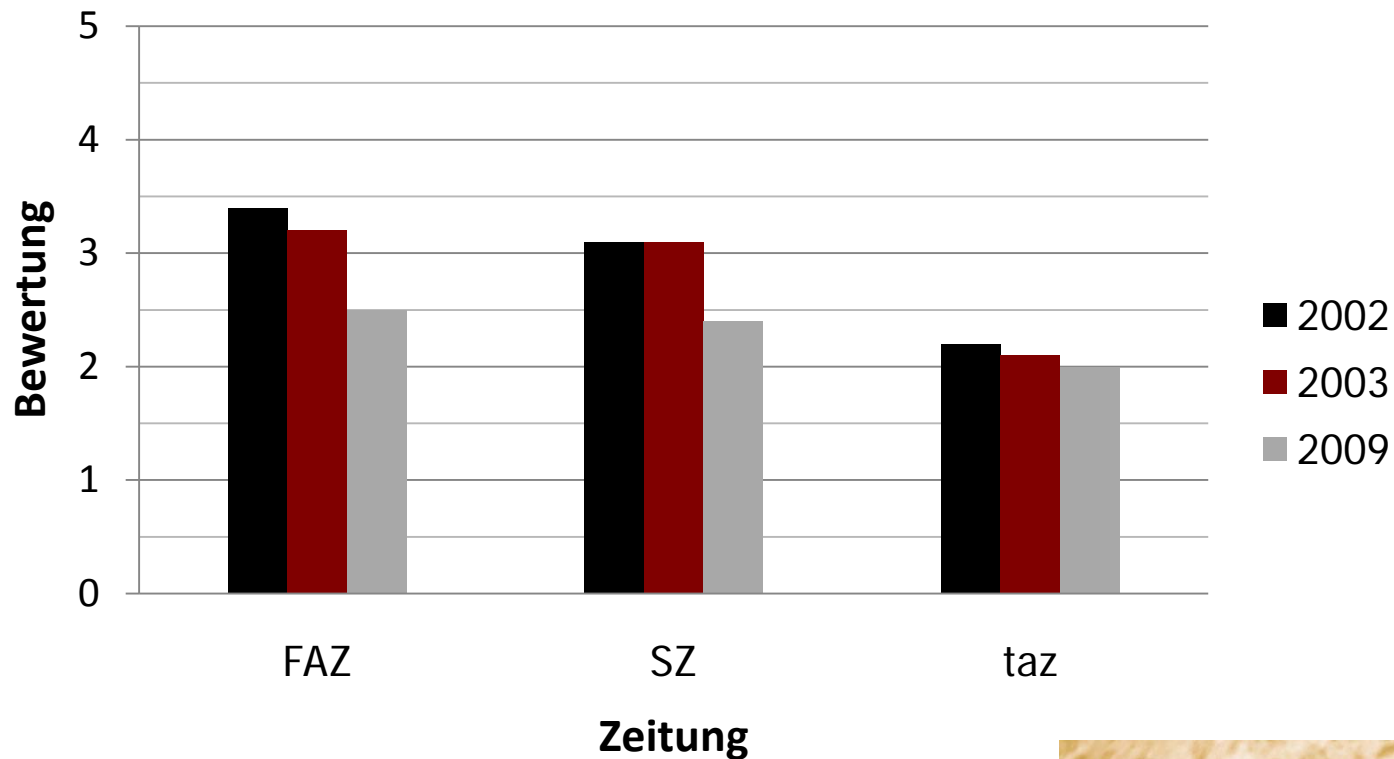
- klarer Vorteil für Akteure, die den Einsatz (mit-)entschieden haben / ihn führen

Verteilung der Akteure (in Prozent)



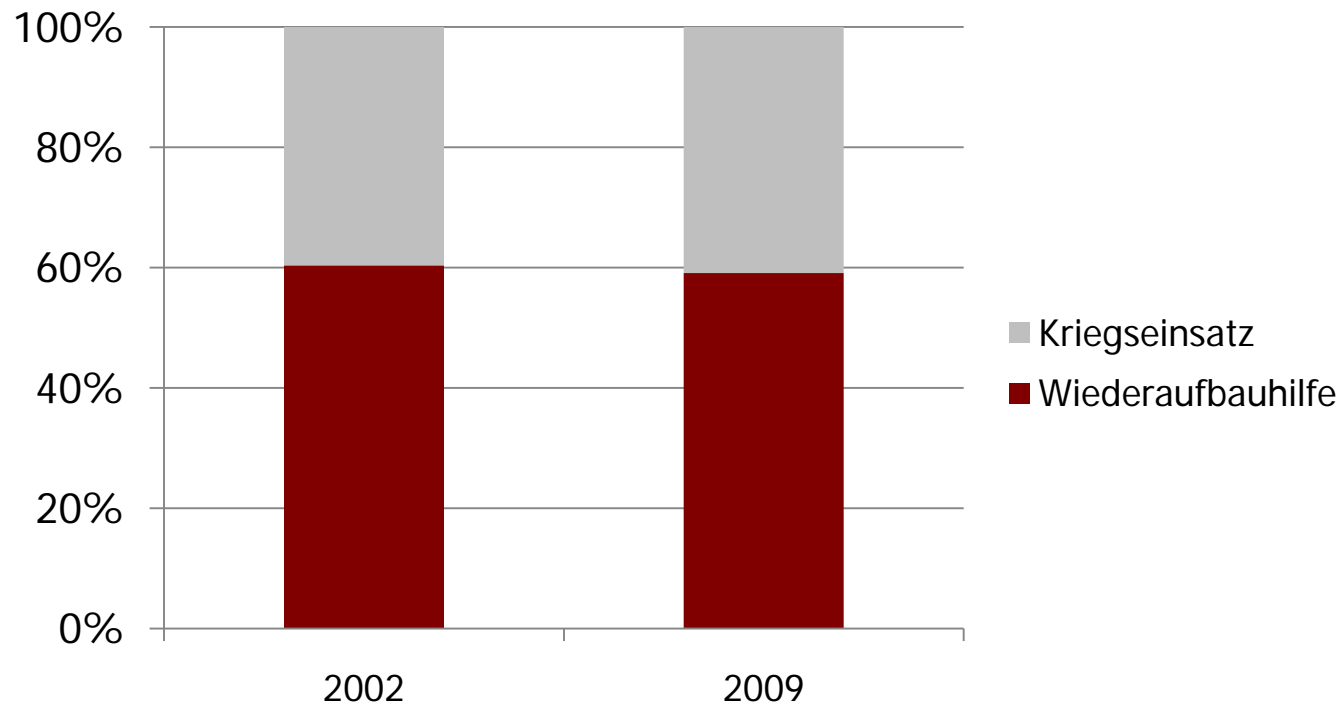
grundlegende Bewertung des Einsatzes

- *FAZ* und *SZ* nähern sich der kritischeren Berichterstattung der *taz*



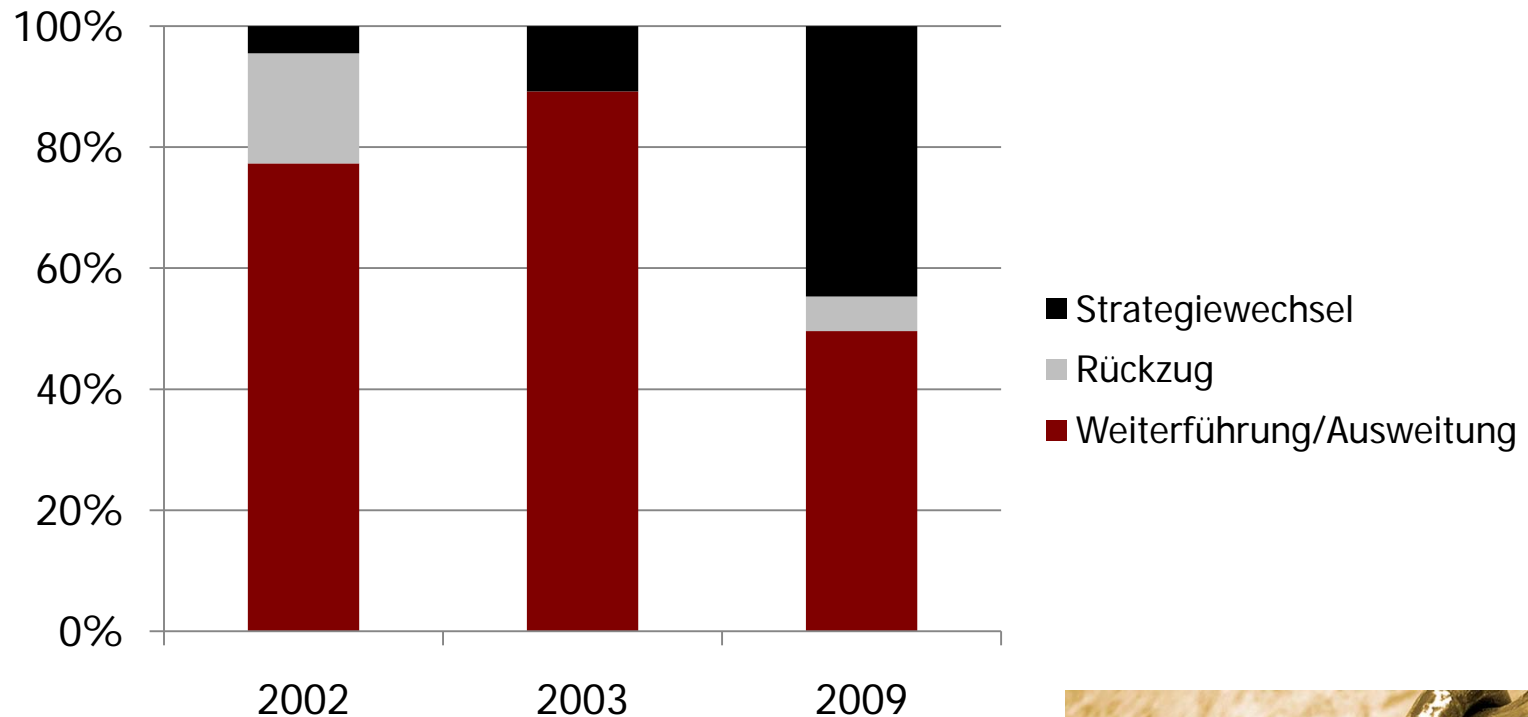
Wiederaufbauhilfe oder Kampfeinsatz?

- Konstanz der zentralen Deutungsmuster



Geforderte Maßnahmen

- kaum Diskussion der Rückzugsoption, grundlegende Einsatzlogik wird nur sehr selten infrage gestellt



Fazit

- die Berichterstattung ist insgesamt gegenüber den ersten Jahren des Einsatzes kritischer geworden
- die grundlegende Einsatzlogik wird jedoch praktisch nie infrage gestellt!
- zu Wort kommen meist Vertreter der Bundesregierung, der USA, sowie der NATO/ISAF → Akteure, die den Einsatz beschlossen haben und/oder ihn führen
- Kritik der Oppositionsparteien ist meist nur strategischer Natur
- die Linkspartei spielt (auch 2009) eine äußerst randständige Rolle in der Berichterstattung